



JAHRESBERICHT 2023

des Förderkreises 1669



BOTSCHAFTERIN ULI RUBNER
UND REKTORIN VERONIKA SEXL

WILLKOMMEN IM JAHR 2024

Das Jahr 2023 war erneut kein leichtes: Kriege, Katastrophen, Kostensteigerungen und Klimaextreme haben uns alle beschäftigt - als Bürger:innen, als Konsument:innen, als Studierende, Lehrende und Forschungstreibende und als Akteur:innen der Wirtschaft. Aber wir wissen auch, dass Aufgeben keine Option ist – im Gegenteil. Ein schwieriges Umfeld erfordert Anpassung und die Suche nach Alternativen und Lösungen durch Innovation.

Um Innovation geht es auch in den meisten unserer Förderprojekte. Viele konzentrieren sich auf unsere Zukunftsfähigkeit mit wichtigen Beiträgen zu Produktivität und Digitalisierung, gesundem Altern und zum ökologischen Gleichgewicht unseres Planeten. Einige ausgewählte Förderprojekte stellen wir auf den Seiten 10 bis 17 vor, die volle Palette finden Sie auf unserer Website. Möglich wurde die Unterstützung dieser Projekte durch unsere 104 Unternehmenspartner:innen und 196 privaten Förder:innen. Ihnen allen möchten wir an dieser Stelle ganz herzlich danken, auch im Namen der Begünstigten.

Für die Universität Innsbruck war das abgelaufene Jahr durch den Wechsel im Rektorat geprägt. Einiges hat und wird sich dadurch ändern, doch die von Alt-Rektor Tilmann Märk gestarteten Initiativen Förderkreis 1669 und die Stiftung sollen weiterleben und künftig durch die Bündelung der Kräfte mit dem Career Service und den Alumni-

Aktivitäten gestärkt werden. Es ist uns ein großes Anliegen, die Universität noch intensiver mit der Gesellschaft und der Wirtschaft zu vernetzen! Der wechselseitige Austausch dient dem Wohlergehen unserer Region und künftiger Generationen.

Im abgelaufenen Jahr haben wir trotz widriger Umstände mit Einnahmen von 445.000 EUR fast das Spendenresultat des Rekordjahres 2022 (449.000 EUR) erreicht. Das erlaubt auch heuer, jungen Talenten eine motivierende Anschubfinanzierung für vielversprechende Projekte zu ermöglichen und wichtige Initiativen für unseren Wissens- und Wirtschaftsstandort zu unterstützen. Das finanzielle Engagement unserer Partner:innen zeigt eindrucksvoll, dass Bildung und Forschung als zentrale Elemente unserer gesellschaftlichen Entwicklung gesehen werden und dass immer mehr Menschen bereit sind, dafür einen finanziellen Beitrag zu leisten. Ebenso wichtig ist uns die enge Verzahnung in Form von Wissensaustausch, inspirierenden Begegnungen und die Zusammenarbeit in Forschungsprojekten und durch Stiftungsprofessuren.

Wir freuen uns über alle, die uns auf diesem Weg begleiten und über alle, die noch hinzukommen.

Bleiben Sie gesund, bleiben Sie anpassungsfähig und halten Sie uns auch in Zukunft die Treue. Dafür danken wir Ihnen von ganzem Herzen.

Dr. Veronika Sexl

Uli Rubner

23

WIR STELLEN VOR: UNSER KURATORIUM

Ende August hat das Kuratorium des Förderkreises entschieden, welche Ideen aus dem Spendentopf von 2022 unterstützt werden sollen. Bereits zum zweiten Mal kam die neue Förderstrategie zum Einsatz. Wir unterstützen weiterhin Gastprofessuren, den Bau von Prototypen und die MINT-Summerschools, die junge Frauen für das Studium der Mangelfächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik animieren sollen. Außerdem haben wir heuer eine große Ausschreibung zum Schwerpunkt-Thema Digitalisierung lanciert. Dank großzügiger Unterstützer:innen kann die Universität folgenden Projekten eine unkomplizierte und motivierende Anschubfinanzierung zukommen lassen.

WIR DANKEN DEM KURATORIUM FÜR DAS ENGAGIERTE MITDENKEN UND DIE WERTVOLLEN IMPULSE FÜR UNSERE TÄTIGKEIT.



FÜR DAS KURATORIUM: CLAUDIA BERGHOFER (ADLER-WERK LACKFABRIK J. BERGHOFER GMBH), ULI RUBNER (BOTSCHAFTERIN), EDUARD FRÖSCHL (FRÖSCHL AG & CO KG), MONIKA FROSCHMAYR (WEINBERG BAUTRÄGER & PROJEKTENTWICKLUNGS GMBH), ANDREA DURNTHALER (D. SWAROVSKI KG), VERONIKA SEXL (REKTORIN DER UNIVERSITÄT INNSBRUCK), CHRISTOPH MURRER (PLANSEE-GRUPPE), CHRISTOF OBERRAUCH (TECHNICON AG)

ZAHLEN UND FAKTEN ZUM FÖRDERKREIS

Kemacher 2.480 m

ca. 940
BEGÜNSTIGTE

Hafelekarspitze 2.334 m

124
PROJEKTE
UNTERSTÜTZTE

2015
GRÜNDUNG FÖRDERKREIS

104
UNTERSTÜTZENDE
UNTERNEHMEN¹

196
UNTERSTÜTZENDE
EINZELFÖRDER:INNEN¹

3,3 Mio. EUR
BISHER GESAMMELTE
SPENDEN



ENTWICKLUNG DER SPENDENEINNAHMEN

2015 2016 2017 2018 2019 2020 2021 2022 2023



ENTWICKLUNG DER UNTERSTÜTZER:INNEN

2015 2016 2017 2018 2019 2020 2021 2022 2023

¹ inklusive Unterstützer:innen die nicht genannt werden wollen

HERZLICHEN DANK ...

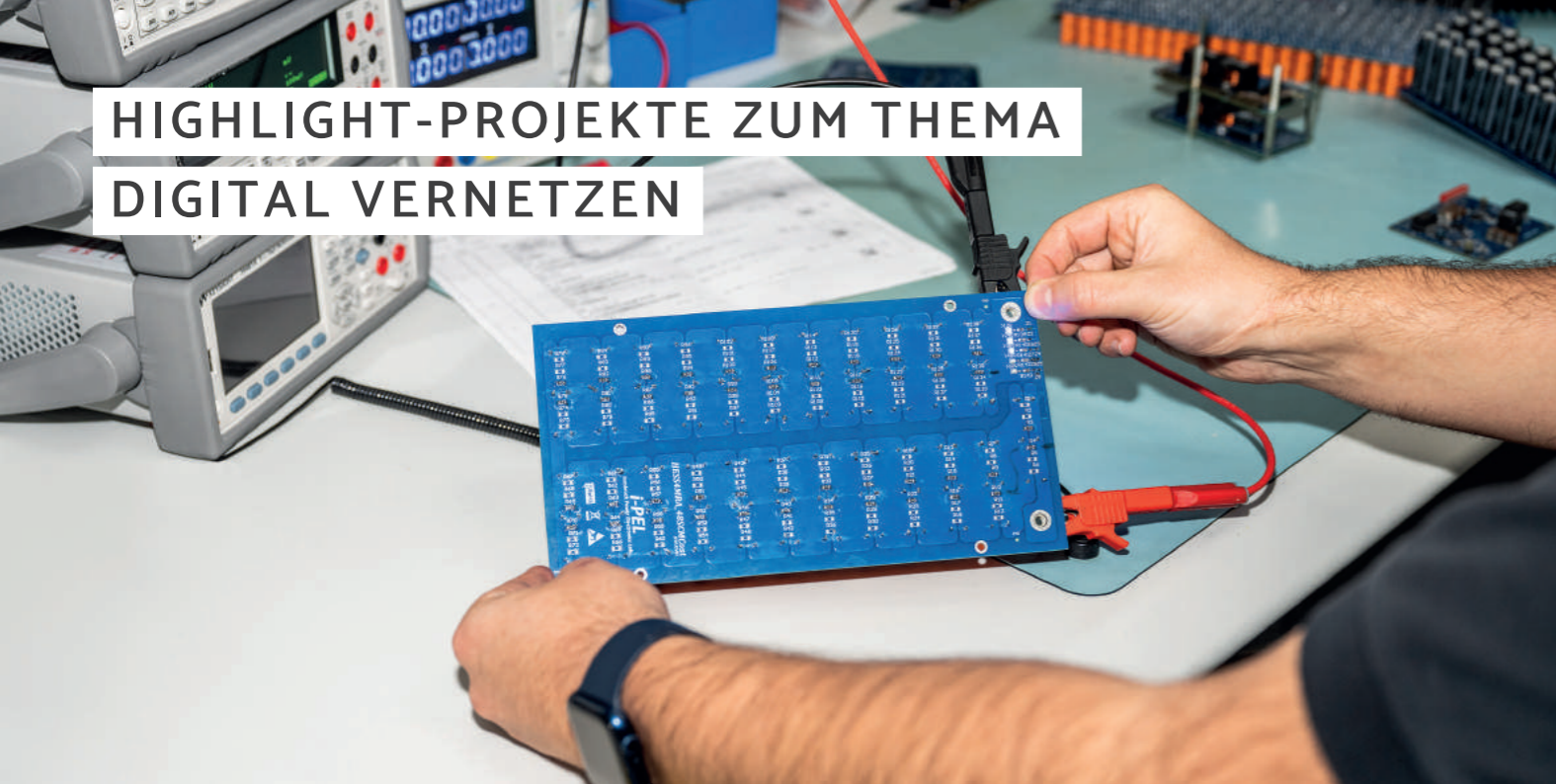
sagen diese Studierenden im Namen der vielen Hunderten von Begünstigten. Bisher durften wir 124 Projekten dank der Beiträge unserer Spender:innen grünes Licht erteilen. Manche konnten dank der Anschubfinanzierung zusätzliche Mittel von Seiten anderer Finanzierungsquellen einwerben (Hebelwirkung), manche stehen kurz vor der Patentierung oder können sogar als Spin-offs wirtschaftlich tragfähig werden.

Auf den folgenden drei Doppelseiten zeigen wir einige Highlight-Projekte der letzten Jahre, die einen Beitrag dazu leisten können, digital besser vernetzt zu sein, die Lebensqualität fördern und die Erde lebenswert zu halten.

Alle Projekte finden Sie auf unserer Website www.uibk.ac.at/de/foerderkreis1669/aktuelles/projekte



HIGHLIGHT-PROJEKTE ZUM THEMA DIGITAL VERNETZEN



EIN ELEKTROTECHNIK-DOKTORAND PRÜFT EINE SUPER-KAPAZITÄTENMODUL-LEITERPLATTE MIT PRÄZISIONSMESSGERÄTEN AN EINEM ELEKTRONIKARBEITSPLATZ.

ROBOTER EFFIZIENT BREMSEN

Elektrische Antriebe können beim Bremsen Energie zurückgewinnen. In der Elektromobilität ist das bereits Standard, in der mobilen Robotik aber noch wenig genutzt.

In vielen Produktionsstätten sind autonome Robotersysteme einzeln und im Schwarm im Einsatz. Neben der Bremsenergie der mobilen Plattform kann auch Energie beim Abbremsen der Roboterarme gesammelt werden.

Weil Batterien durch ständiges Wiederaufladen an Lebensdauer einbüßen, werden dafür Superkondensatoren verwendet.

Mit Unterstützung des Förderkreises haben Mechatronik-Ingenieure ein Modul entwickelt, das Batterie und Superkondensatoren als Stromversorgung nutzt und die Vorteile beider Systeme verbindet. Die Idee wurde bereits als Erfindung gemeldet und wird nun in einem FFG-Projekt gemeinsam mit den Unternehmen Infineon und Kuka weiterentwickelt.

NACHHILFE DURCH LERNPROGRAMM

Der Bedarf an Fachkräften in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik wird auch in Zukunft hoch bleiben. Um den Übergang von der Schule an die Universität zu erleichtern, führt die Universität Innsbruck mit Unterstützung des Förderkreises eine digitale Übungsplattform für Studienanfänger:innen in diesen Fächern ein. Die neue Plattform liefert den Studierenden automatisiert individuelles Feedback zu ihren Lösungsversuchen.

So holt das Lernprogramm die Studierenden dort ab, wo sie mit ihrem Wissen stehen, und führt sie direkt oder mit Impulsen für die Weiterarbeit zur Lösung ihrer Aufgaben.

KREATIVE PARTNER FÜR DIE ARCHITEKTUR

Künstliche Intelligenz wird derzeit in vielen Arbeits- und Lebensbereichen als neues Werkzeug erprobt und eingeführt. Auch die Architektur kann von der Unterstützung durch KI profitieren. Am Institut für Experimentelle Architektur werden mit Unterstützung des Förderkreises zwei- und dreidimensionale KI-Modelle als kreative Kooperationspartner in den Entwurfsprozess von Gebäuden und Objekten einbezogen.

Schon die Studierenden werden in diese neuen Design- und Produktionsmethoden eingeführt und lernen eine neue Dimension der Architektur der Zukunft kennen.

HIGHLIGHT-PROJEKTE ZUM THEMA LEBENSQUALITÄT FÖRDERN



DIE LEITERIN DES PROJEKTS FÜR DIGITALE KREBSKARTEN* FRANCESCA FINOTELLO FORSCHT AM INSTITUT FÜR MOLEKULARBIOLOGIE MIT DEM ZIEL, DIE KREBSTHERAPIE ZU VERBESSERN.

DIGITALE KREBSKARTEN

Gewebeproben spielen in der Prognose und Behandlung von Tumorpatient:innen eine große Rolle. Jüngste Forschungen zeigen, dass durch die Analyse der räumlichen Verteilung der Genexpression in Tumorpräparaten Erkenntnisse über den Verlauf der Erkrankung gewonnen werden können. Das Institut für Molekularbiologie verbindet nun gemeinsam mit dem Institut

für Informatik und dem Digital Science Center der Universität Innsbruck für die Tumoranalyse Methoden des Deep Learning und der Systembiologie. Mit innovativen Softwarelösungen wollen die Forscher:innen neues Licht auf die räumlichen Muster und deren Auswirkungen auf die Prognose und das Ansprechen einer Krebstherapie werfen.

BLUTHOCHDRUCK VORBEUGEN

Rauchen, schlechte Ernährung und wenig Bewegung erhöhen das Risiko für Bluthochdruck, Diabetes, Fettleibigkeit und hohe Cholesterinwerte. Ablagerungen in den Arterien und somit Herz-Kreislauf-Erkrankungen sind die Folge. Wissenschaftler:innen der Arbeitsgruppe Physiologie am Institut für Sportwissenschaft entwickeln therapeutische Wärmestulpen, die den Blutfluss und die Scherkräfte in den Arterien erhöhen. Damit lassen sich krankhafte Veränderungen der Blutgefäße ohne medikamentösen Eingriff verhindern und behandeln.

Mit Unterstützung des Förderkreises stellen die Forscher:innen nun einen optimierten Prototypen dieser therapeutischen Wärmestulpe her, auf den die Universität Innsbruck dann möglichst rasch ein Schutzrecht anmelden möchte.

INDIVIDUELLE LÖSUNGEN

Für die selbstbestimmte Teilhabe von Menschen mit Behinderungen an der Gesellschaft sind oft individuelle Lösungen notwendig. Im engen Austausch mit Menschen mit Beeinträchtigung erarbeiten Bachelorstudierende der Mechatronik mit Unterstützung des Förderkreises bedarfsgerechte und individuelle Ansätze, um den Alltag dieser Menschen zu vereinfachen.

Im Rahmen von dreimonatigen Praktika realisieren die Studierenden ihre Lösungsansätze als Prototypen und erlangen so Kompetenzen in der ingenieurwissenschaftlichen Produktentwicklung mit praxisrelevanten Problemstellungen.

HIGHLIGHT-PROJEKTE ZUM THEMA ERDE LEBENSWERT ERHALTEN



DAVID MUNGENAST VOM ARBEITSBEREICH FÜR MATERIALTECHNOLOGIE ENTWICKELT AUS HOLZELEMENTEN UND NACHHALTIGEN BAUSTOFFEN, BIOBALKEN FÜR BAUTEN.

BIOBALKEN FÜR DAS NEUE HAUS

Holz ist als Baustoff attraktiv, aufgrund der Nachfrage aber auch knapp. Ingenieure des Arbeitsbereichs für Materialtechnologie kombinieren Holzelemente mit anderen nachhaltigen Baustoffen wie Hanf und schaffen mit diesen Biobalken, statisch tragende und thermisch isolierende Wandaufbauten.

Ein einfach handzuhabendes System ermöglicht ein rasches Zusammenbauen der Elemente. Der Prototyp wird mit Unterstützung des Förderkreises entwickelt und geprüft.

Vorversuche am Forschungsbauernhof in Imst haben gezeigt, dass Hanf ein leicht zu gewinnender und bodenschonender Baustoff ist.

MIKROPLASTIK FINDEN UND BEWERTEN

Kunststoffreste sind heute fast überall zu finden, im Boden, im Wasser, im Eis der Antarktis. Angaben über die Art und den Grad der Verschmutzung zu machen, ist aber nicht einfach. Ein Team des Instituts für Analytische Chemie hat nun ein Verfahren entwickelt, mit dem Mikroplastik analysiert und objektiv bewertet werden kann.

Sie schaffen damit eine wichtige technische Voraussetzung für eine zu erwartende Regulierung durch die EU. Mit Unterstützung des Förderkreises gründen die Wissenschaftler:innen nun das erste kommerzielle Labor zur Analyse von Mikroplastik in der Umwelt.

FRIEDLICHES ZUSAMMENLEBEN

Vielfalt und erfolgreiche Konflikttransformation sind die Grundlagen für ein friedliches Zusammenleben.

Der Förderkreis unterstützt die Gastprofessur von zwei international renommierten Forscher:innen auf diesem Gebiet an der Universität Innsbruck: Die Historikerin Tiffany N. Florvil zählt zu den führenden Wissenschaftler:innen im Bereich intersektionaler Gender Studies und Black Studies.

Ahmet Sözen ist ein international renommierter Friedensforscher, der als Verhandler und Mediator auch in einer Reihe von diplomatischen Initiativen aktiv war und ist. So war er Mitglied des türkisch-zyprischen Verhandlungskomitees während der Zypern-Verhandlungen.

WIR ZIEHEN ZWISCHENBILANZ:

WAS AUS FRÜHEREN PROJEKTEN WURDE



MITHILFE EINES 3D-DRUCKS KONNTEN MIKROSKOPISCHE UNTERSUCHUNGEN AN SCHIMMELPILZMYZELIEN OPTIMIERT WERDEN.

INNOVATIVE EXPERIMENTIERLÖSUNGEN

Weil im Handel keine geeigneten Experimentierkammern angeboten wurden, mit denen Dr. Alexander Lichius seine mikroskopischen Untersuchungen an Schimmelpilzmyzelien optimieren konnte, hat er kurzerhand mit Unterstützung des Förderkreises selbst welche entwickelt, mit 3D-Druck produziert und 2021 das Spin-off-Unternehmen inncellys GmbH gegründet. Die von dem Unternehmen patentierte Technologie ist für eine Vielzahl von Mikroskopierver-

fahren für biologische Kulturen anwendbar und kann in vielen Studienbereichen eingesetzt werden. Das wissenschaftlich orientierte Produkt- und Serviceangebot ist für Kunden aus der akademischen und industriellen Forschung interessant, für deren experimentelle Problemstellungen bisher keine kommerziell erhältlichen Lösungen existieren. Aktuell diversifiziert das Unternehmen seine Produktpalette und entwickelt zum Beispiel eine neue Mikrokosmos-Kammer mit einer erdähnlichen Umgebung.

ANTENNEN IN ALLEN FORMEN

Unsere Welt wird von Jahr zu Jahr stärker vernetzt und digitalisiert. Neue Funktechnologien ermöglichen neue Anwendungen. Für im Funksektor unerfahrene Unternehmen stellt die Integration eines Funksystems mitsamt Antenne in bestehende Produkte eine große Herausforderung dar. Besonders die Antenne muss für jedes Produkt individuell entwickelt werden.

Am Institut für Mechatronik hat Dominik Mair eine Software für Antennendesign entwickelt, mit der Antennen für verschiedenste Produkte optimiert werden können. Die inzwischen patentierte Technologie ermöglicht auch den Einbau in sehr anspruchsvolle Materialien wie Beton. Demnächst soll ein Spin-off-Unternehmen gegründet werden. Ziel ist die Entwicklung eines kommerziellen Sensors, der ohne Batterie und Kabel in Beton verbaut werden kann. Aktuell arbeitet Dominik Mair gemeinsam mit Michael Renzler daran, die Langzeitstabilität dieser Sensoren zu überprüfen.

GESUNDES ZUHAUSE FÜR HONIGBIENEN

Im Winter verlassen Honigbienen ihren Stock einige Monate lang nicht. Sie rücken eng zusammen und bilden eine wärmende Wintertraube. Fällt die Temperatur, erzeugen die Bienen Wärme durch Muskelzittern. Dabei verbrauchen sie viel Energie und kommen oft nur geschwächt durch den Winter.

Zusätzliche Gefahr droht von der Varroamilbe. Diese Parasiten ernähren sich von den Fettkörpern der Bienen, übertragen Krankheiten und schwächen die Bienen ebenfalls. Thorsten Schwerte und Stefanie Jäger vom Institut für Zoologie haben eine wabenförmige Varroafalle mit einem natürlichen Lockstoff entwickelt.

Mit dem Firmenpartner Architekt DI Peter Linser und Unterstützung des Landes Tirol wurde ein Wärmedeckel entwickelt, der den Bienenstock thermisch isoliert und die Insekten vor Kälteeinbrüchen schützt. Die inzwischen marktnahen Produkte sollen in den nächsten Monaten noch um eine vollisolierte Bienenbehausung erweitert werden und als Set bestehend aus Isolierbeute, Dämmdeckel und Varroalockfalle zur nachhaltigen Förderung und Verbesserung der Bienen-gesundheit auf den Markt gebracht werden.

IHR ENGAGEMENT: KOOPERATION BEI STIFTUNGSPROFESSUREN

AUSGEWÄHLTE BEISPIELE

OLAF GIPSER hat 2021 **DIE STIFTUNGSPROFESSUR FÜR WOHNBAU** an der Fakultät für Architektur angetreten.

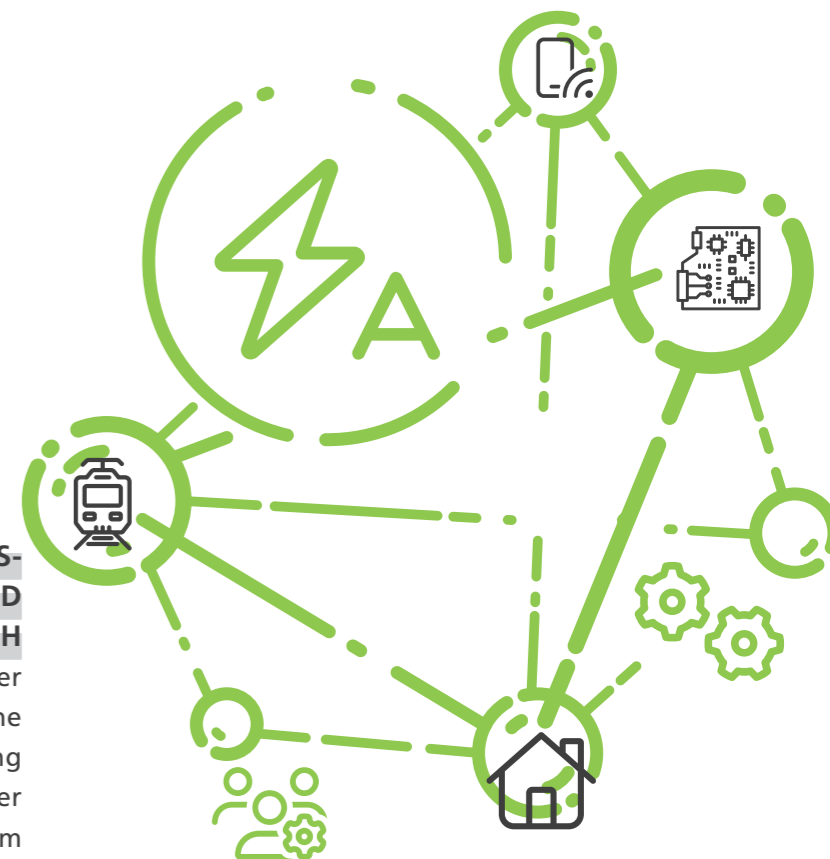
Die Ausschreibung erfolgte im Rahmen einer Förderung durch die gemeinnützige Wohnungsgesellschaft **NEUE HEIMAT TIROL**.

Die Wohnbauprofessur verfolgt und analysiert die Entwicklung zeitgenössischer und zukünftiger Formen des Wohnens und Zusammenlebens im urbanen Kontext. Dabei sollen sich wandelnde Lebensformen und die Entwicklung neuer, hybrider Modelle des Wohnens, Arbeitens und Zusammenlebens berücksichtigt und entwickelt werden. Wichtig sind dabei auch ökologische und ökonomische Fragen sowie Anforderungen an Mobilität und Flexibilität. Verbunden werden sollen realwirtschaftliche mit akademischen Interessen, um dadurch die Herausforderungen im österreichischen Wohnbau zu erkunden.

Wo und wann immer der Leistungs- oder Energiefluss ohne nennenswerte Verluste beispielsweise in Haushalts- und Multimediageräten, in Automobilen oder der Industrie gesteuert werden soll, wird auf die Erkenntnisse der Leistungselektronik zurückgegriffen.

PETAR J. GRBOVIĆ war von 2018 bis 2023 **STIFTUNGSPROFESSOR FÜR LEISTUNGSELEKTRONIK**. Diese von der **INFINEON TECHNOLOGIES AG ÖSTERREICH** gestiftete Professur ermöglichte die Einrichtung des Innsbruck Power Electronics Lab (i-PEL) am Institut für Mechatronik, dessen Leiter Grbović auch nach dem Ende der Stiftungsprofessur ist. Die Forschungsaktivitäten dieses anwendungsorientierten Bereichs konzentrieren sich auf Themen wie ultrahohe Leistungsdichte und Effizienz von Leistungswandlern, leistungsstarke Optimierung und Integration von Schaltnetzteilen, Anwendungs-, Steuerungs- und Antriebstechniken für hochmoderne Leistungshalbleiterbauelemente oder fortschrittliche Energiespeicher und ihre Anwendungen (Ultra-Kondensatoren und Batterien).

Seit Herbst 2023 ist **HARALD LOY STIFTUNGSPROFESSOR FÜR EISENBAHNBAU UND -BETRIEB**. Die **GETZNER WERKSTOFFE GMBH** aus Vorarlberg finanziert diese Professur an der Universität Innsbruck, wo über Jahrzehnte eine herausragende Kompetenz in der Bewertung und Optimierung des Gleisoberbaus und seiner Komponenten aufgebaut wurde. Mit ihrem Schwerpunkt im Bereich Oberbau und Fahrweg ergänzt die Professur an der Universität Innsbruck die Kompetenzen der Forschungsgruppen an den Universitäten in Graz und Wien und trägt so zur Verbesserung der österreichischen Bahnwirtschaft insgesamt bei. Gleichzeitig stellt die Stiftung die forschungsgeleitete Ausbildung im Westen Österreichs sicher. Harald Loy ist ein ausgewiesener Experte auf dem Gebiet des Eisenbahnwesens, der über langjährige Erfahrung in der Industrie verfügt. Mit der Besetzung der Professur setzt die Universität Innsbruck einen weiteren Schwerpunkt im Bereich der Nachhaltigkeit.



WIR BEGRÜSSEN DIE NEUEN UNTERSTÜTZER:INNEN



ICH BIN BEIM FÖRDERKREIS 1669, WEIL ICH IMMER NOCH SEHR VERBUNDEN BIN MIT MEINER ALMA MATER UND DIESER AUCH SEHR VIEL ZU VERDANKEN HABE.

Manfred Parigger, Geschäftsleiter und Vorstand in der Raiffeisenbank Salzburger Seenland



IM NATIONALEN UND INTERNATIONALEN VERGLEICH STEHT DIE UNIVERSITÄT INNSBRUCK HERAUSRAGEND DA. ES FREUT MICH DAHER, DASS ICH DIESE UNIVERSITÄT NICHT NUR IM UNIRAT, SONDERN AUCH IM FÖRDERKREIS 1669 UNTERSTÜTZEN DARF.

Heinrich Schmidinger, Mitglied des Universitätsrats der Universität Innsbruck

Weitere Einzelförder:innen:
Martin Hagleitner, Brigitte Klug, Siegbert Kuhn, Manfred Vogel

*Einige Förder:innen wollen nicht namentlich genannt werden.



WIR SIND BEIM FÖRDERKREIS, DA UNS DIE FÖRDERUNG JUNGER TALENTE AUSSERORDENTLICH AM HERZEN LIEGT. UNTER ANDEREM VERGIBT DER HGV GEMEINSAM MIT EINIGEN PARTNERN ALLE ZWEI JAHRE DEN FUTURA-FÖRDERPREIS, MIT DEM JUNGE SÜDTIROLERINNEN UND SÜDTIROLER IM AUSLAND NICHT NUR FINANZIELL, SONDERN AUCH IDEELL UNTERSTÜTZT WERDEN.

Hoteliers- und Gastwirteverband
Manfred Pinzger, HGV-Präsident
www.hgv.it

SANDOZ



SANDOZ UNTERSTÜTZT DEN FÖRDERKREIS 1669, WEIL EIN STARKER REGIONALER FORSCHUNGSSTANDORT, WO SICH JUNGE TALENTE ENTFALTEN KÖNNEN, WICHTIG FÜR UNSERE ZUKUNFT IST.

Sandoz GmbH
Hannes Wörner, Geschäftsführer
www.sandoz.at



ICH BIN BEIM FÖRDERKREIS 1669, WEIL MIR DIE LEOPOLD-FRANZENS-UNIVERSITÄT INNSBRUCK VIEL FÜR MEINEN SPÄTEREN BERUFS- UND LEBENSWEG MITGEGEBEN HAT UND AUCH FÜR DIE AUSBILDUNG, FORSCHUNG UND LEHRE IN DER ZUKUNFT EINEN WICHTIGEN BEITRAG LEISTEN SOLL.

Anwaltssozietät Thurin, Zeller & Partners
Karl Zeller, Rechtsanwalt
www.tvzlaw.com

**BESONDERER DANK GEBÜHRT DIESEN
GROSSZÜGIGEN EINZELFÖRDER:INNEN
(IN ALPHABETISCHER REIHENFOLGE)**



Helmut Fröhlich



Florian Marxer



Gerhard Mayr



Tilmann Märk



Reinhard Schretter



Ingeborg & Severin Schwan



Mario Stedile-Foradori



Hiltrud Taschler & Albert Toggler



Ida Tratter



Sabine Weiss

AUSSERDEM DANKEN WIR FOLGENDEN EINZELFÖRDER:INNEN

A

Abfalter Josef
Ammann Gert
Andergassen Günther

B

Bank Matthias
Bergmeister Konrad
Beyer Martin
Biltgen Francois
Bodenseer Jürgen
Bodner Anton
Brandstätter Gerhard
Brunhart Hans
Buchberger Bruno
Buchroithner Hellmut

C

Call Ludwig
Cescutti Marjan
Connert Wilfried

D

Danzer Edwin
Dolp Martin
Dür Gabriela

E

Echt Olof
Egger Lorenz
Elsässer Armin

F

Falkensammer Christian
Falkensammer Michael
Fink Anton
Fink Matthias
Fischer Heinz
Fischler Franz
Fritsch Esther
Frei Matthias

G

Gantner Manfred
Geier Wolfgang
Giglberger Franz Xaver
Gismann Robert
Gröbner Oswald
Gröbner Peter

H

Hajnal Ivo
Himmelreich Klaus
Hollmann Oswald
Hörtnagl Andreas
Huppertz Hubert

J

Jäger Hansjörg

K

Karl Thomas
Klotz Arnold

Koidl Christian J.
Kottinger Marcus

L

Lamprecht Helmut
Lamprecht Karl
Lehmann-Tolkmitt
Sigurd

Lergetporer Richard
Lex Rüdiger

Liebscher Klaus

M

Mader Christoph
Mazohl Brigitte
Mayr Oswald
Mitterstieler Esther
Moser Lennard
Müller Luise

N

Niederwieser Erwin

O

Obwexer-Specht Karin
Orou Franz Martin
Ortner Johannes

P

Paulmichl Leonhard
Pelinka Anton
Piech Hans Michel

Pircher Josef
Pock Michael
Popelak Johann
Prader Josef
Psenner Roland
Pühringer Thomas

R

Reinalter-Treffer Maria
Rosa
Rhomberg Egon
Riccabona Valentin
Riedl Jörg
Ritter Werner
Rotach Mathias
Rösch Arnd-Diether
Rudolph Werner

S

Scheiber Huberta
Schmeiss Maria
Schmidt Franka
Schröcksnadel Peter
Schumacher Hubertus
Schütz Wolfgang
Sigl Werner
Skalla Christin-Marie
Smekal Christian
Stocker Martha

T

Tasser Barbara
Thien Gudrun
Thien Volker
Tinzl Lucas
Töchterle Karlheinz

U

Unterleitner Günther

V

Volgger Margareth

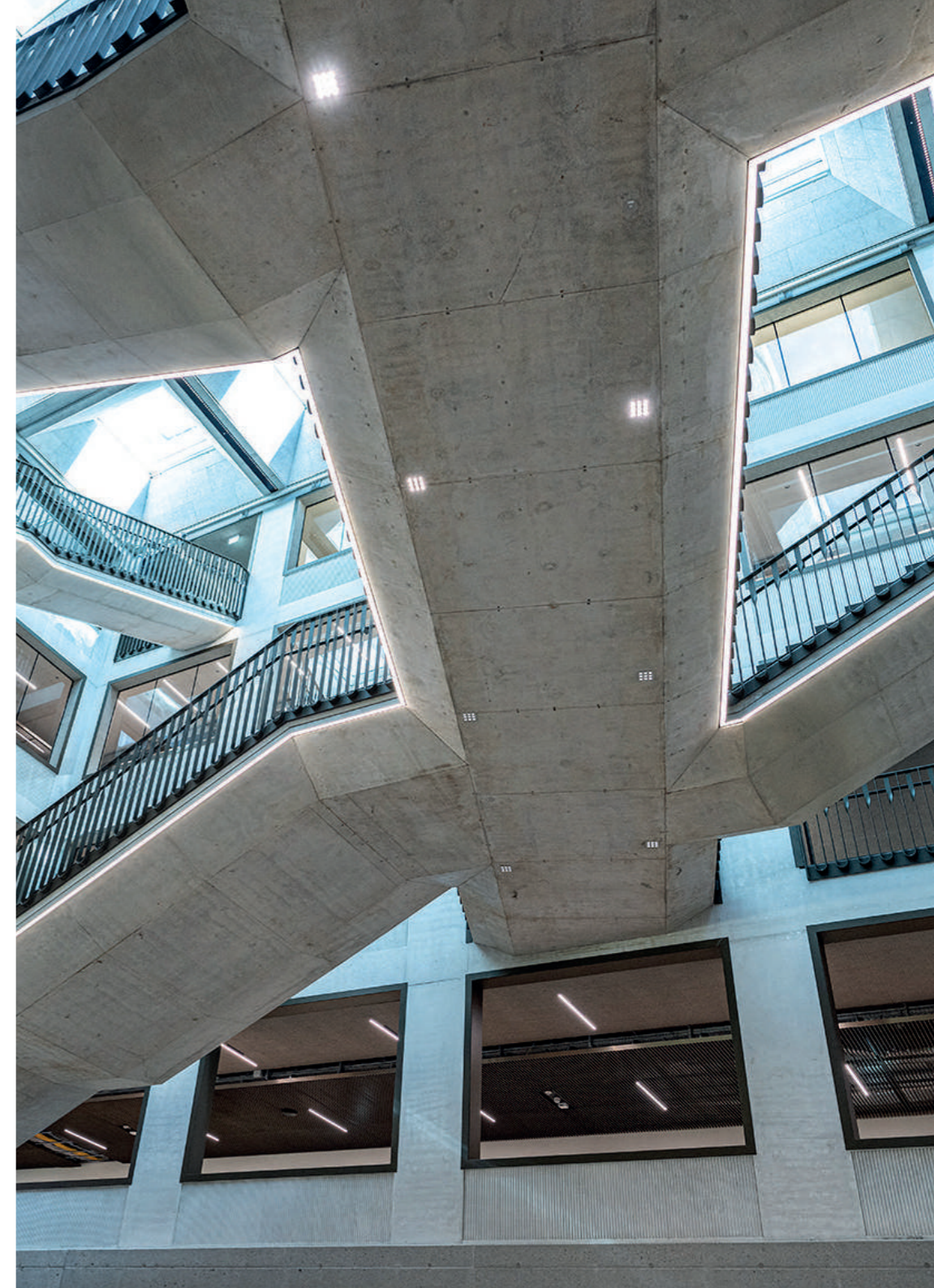
W

Weck-Hannemann
Hannelore
Weithaler Andreas
Wieland Othmar
Wunderbaldinger Ernst

Z

Zeller Karl
Ziernhöld Günther

*Einige Förder:innen wollen nicht namentlich genannt werden.



NORDTIROL

Achensee, 680 ha

EIN DANKE AN DIE BISHERIGEN PARTNER UNTERNEHMEN IM FÖRDERKREIS



accenture

Bernhard Wurmb



ADLER
Innovationen. Solare. Stadt. Fortschritt.

Andrea Berghofer



ATP
architekten
ingenieure

Christoph M. Achammer



ALPEX

David Kampenhuber



BANKHAUS SPINGLER
BANK OF LEADERS & BANKERS

Andreas Scheiber und
Guntram Kirchebner



Bartenbach

Matthias Sporer



BOS
BREMEN. BERLIN. BUDAPEST. BILBAO.

Jack Falkner



BERNST
BERNSTADT & SÖHN

Gerhard Berger



BERNARD
GRUPPE

Maria Bernard-Schwarz



Besi

Gottfried Mühlegger
und Stefan Mayr



CURA
CORPORATE GROUP

Manuel Reinalter,
Gerhard Kaiser und
Hannes Kohl



BODNER

Thomas Bodner



BTV
VIER LÄNDER
BANK

Gerhard Burtscher



DAKA
DACHAUER ANSTALT FÜR
KONSTRUKTIONSWISSENSCHAFTEN

Martin Klingler



Die Backen
Ruetz

Christian Ruetz sen.



EGGER
HERBOLD ALLES WIRD 2

Michael & Fritz Egger



FROSCHL

Eduard Fröschl



GUTMANN
SEIT 1860

Alexander Gutmann



Bernhard Peskoller



Thomas Pühringer



Klaus Lässer



Christoph Swarovski



Peter Paul Molk



Richard Hauser



Johannes Marsoner



Ingeborg Hochmair



Montavit



Hermann Gruber



David Molk



Hannes Gschwentner & Markus Pollo



Novartis



Klaus Ortner



Hannes Lamprecht & Helmut Gschliesser



Josef Gunsch



Karlheinz Wex



Manfred Pletzer



Markus Schafferer



Schretter & Cie



Martha Schultz



Wilfried Stauder



Jan Grigor Schubert



Michael Niedertscheider



Michael Schuch, Günther Köfler,
Günter Kitzmüller



Markus Langes-Swarovski



Arthur Thöni



Max Kloger



Josef Margreiter



Erich Entstrasser



Florian, Fritz, Fritz jun.,
Dieter und Gerald Unterberger



Monika Froschmayr



Othmar Lutz



Michael Krainthaler



Alexander Wolf

OSTTIROL

Alkuser See, 6,6 ha



Andreas Kraler



Michaela Hysek-Unterweger

SÜDTIROL

Kalterer See, 147 ha



alimco

Robert Pichler



baugu+

Gregor Wierer



BRIXSANA
private clinic

Alexander Gardetto



DrSchär
HYPOALERGEN
special center

Ulrich Ladurner



duka
Die Duschkabine

Daniel, Johann und
Christian Krapf



ewo

Hannes Wohlgemuth



FERCAM
Logistics & Transport

Hannes Baumgartner



FINSTRAL

Hans Oberrauch



FORST

Cellina von Mannstein



fruitservice

Norbert Gasser



HAGER & PARTNERS

Heinz Peter Hager



LEITNER

Michael Seeber



Loacker

Christine Zuenelli-Loacker



markas

Haidrun Achammer Kasslatter



PROGRESS GROUP

PROGRESS GROUP

Progress Group



**psailer
geier
partner**

Manfred Psailer



BRANDSTÄTTER

Rechtsanwaltssozietät
Brandstätter



rothblaas

Peter Lang



RUBNER

Peter Rubner



Heiner Oberrauch



SPARKASSE
CASSA DI RISPARMIO

Südtiroler Sparkasse AG



technicon AG

Christof Oberrauch



terra
institute

Evelyn Oberleiter & Günther Reifer

VORARLBERG

Bodensee, 53.600 ha



BERTSCH

Hubert Bertsch



blum

Philipp Blum



Doppelmayr

Michael Doppelmayr



Ernteder Weise

Peter Kloiber



Markus Compoj



Johan Eliasch



Martin Ohneberg



Christof Germann



Christoph Grass



Jürgen Rauch



Hubert Marte

LIECHTENSTEIN

Stausee Steg, 32 ha



Hannes Arnold, Thomas Nigg & Johannes Gasser

LUXEMBURG

Obersauer-Stausee, 380 ha



Claude Meisch

WEITERE REGIONEN

Wallersee, 600 ha



Clemens Pig

WIEN



Martin Herrenknecht

DEUTSCHLAND



Jochen Czelecz

DEUTSCHLAND



Heinrich Dieter Kiener

SALZBURG



Hans K. Reisch

SALZBURG

IHRE ANSPRECHPARTNER:INNEN IM FÖRDERKREIS DER UNIVERSITÄT INNSBRUCK

Ägnes-Heller-Haus, Innrain 52a, 6020 Innsbruck
Foerderkreis1669@uibk.ac.at

www.uibk.ac.at/foerderkreis1669
www.facebook.com/foerderkreis1669



Und als Botschafter:innen



Sabina Kasslatte Mur
✉ Sabina.Kasslatte-Mur@uibk.ac.at



Philipp Unterholzner
Koordinator

✉ Philipp.Unterholzner@uibk.ac.at
☎ +43 512 507-38550



Linda Müller
Assistenz

✉ Linda.Mueller@uibk.ac.at
☎ +43 512 507-38554



Barbara Falkner
Assistenz

✉ Barbara.Falkner@uibk.ac.at
☎ +43 512 507-38552



Uli Rubner
✉ Ulrike.Rubner@uibk.ac.at

FÜR PRIVATPERSONEN

Ich bin dabei – und gemeinsam bauen wir Brücken in die Zukunft

Ja, ich unterstütze gemäß den Leitgedanken und Grundregeln das ideelle und materielle Engagement des Förderkreises der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck als Privatperson

» materiell mit einer Geldspende in Höhe

- mit € 70,-
- mit € 200,-
- mit € 500,-
- oder mit €

» ideell mit meiner Zeit, meinem Wissen und meinem Netzwerk als Mentor:in für vielversprechende Talente unserer Universität

in Stunden

Bitte überweisen Sie an dieses Konto der Universität Innsbruck
IBAN AT63 5700 0300 5341 5668 BIC HYPTAT22

Ihre Spende (aus Österreich) an die Universität Innsbruck ist steuerlich absetzbar. Die Daten zu Ihrer Spende werden von der Universität als Spendenempfängerin verpflichtend an das Finanzamt übermittelt und somit automatisch in Ihre (Arbeitnehmer:innen-)Veranlagung übernommen. Dafür benötigen wir unbedingt Ihr Geburtsdatum. Vielen Dank.

Vor- und Nachname

Kontaktadresse

Telefon

E-Mail

Geburtsdatum

Studium an der Universität Innsbruck

NEIN JA, meine Matrikelnummer

Datenschutz
Der Förderkreis verarbeitet die Daten zur Aufnahme und Verwaltung und um über entsprechende Veranstaltungen und Neuigkeiten im Zusammenhang mit dem Förderkreis zu informieren. Nähere Informationen zur Datenschutzerklärung finden Sie unter www.uibk.ac.at/del/foerderkreis1669/datenschutzerklärung

Ort, Datum

Unterschrift

FÜR UNTERNEHMEN

Wir sind dabei – und gemeinsam bauen wir Brücken in die Zukunft

Ja, wir unterstützen gemäß den Leitgedanken und Grundregeln das ideelle und materielle Engagement des Förderkreises der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck

» materiell mit einer Firmenspende

in Höhe von € (mind. € 500,-)

» ideell mit meiner Zeit, meinem Wissen und meinem Netzwerk als Mentor:in für vielversprechende Talente unserer Universität

in Stunden

Bitte überweisen Sie an dieses Konto der Universität Innsbruck

IBAN AT63 5700 0300 5341 5668 BIC HYPTAT22

Ihre Spende (aus Österreich) an die Universität Innsbruck ist steuerlich absetzbar. Die Daten zu Ihrer Spende werden von der Universität als Spendenempfängerin verpflichtend an das Finanzamt übermittelt und somit automatisch in Ihre (Arbeitnehmer:innen-)Veranlagung übernommen. Dafür benötigen wir unbedingt Ihr Geburtsdatum. Vielen Dank.

Vor- und Nachname

Firma

Kontaktadresse

UID

Telefon

E-Mail

www

Geburtsdatum

Studium an der Universität Innsbruck

NEIN JA, meine Matrikelnummer

Datenschutz

Der Förderkreis verarbeitet die Daten zur Aufnahme und Verwaltung und um über entsprechende Veranstaltungen und Neuigkeiten im Zusammenhang mit dem Förderkreis zu informieren. Nähere Informationen zur Datenschutzerklärung finden Sie unter www.uibk.ac.at/delfoerderkreis1669/datenschutzerklärung

Ort, Datum

Unterschrift



WIR STELLEN UNS VOR: DIE STIFTUNG

Die Stiftung der Universität Innsbruck wurde aus Anlass des 350-Jahr-Jubliäums der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck im Jahr 2019 gegründet. 14 Stifter:innen und Stifter haben rund 2,7 Mio. EUR eingebracht, um die Zukunftsfähigkeit und die Qualität der Universität zu fördern und zu steigern.

Zu den Stiftern der ersten Stunde gehören als Matching Partner:

Land Tirol

Land Südtirol

Land Vorarlberg

Stadt Innsbruck

und die folgenden Unternehmen bzw. privaten Stifter:innen, die die öffentlich bereitgestellten Matching-Mittel verdoppelt haben:

D. Swarovski KG

Erste Stiftung

Florian Marxer

IGO Industries von Klaus Ortner

Magda und Gerhard Mayr

Michael A. Popp

Prof. Sabine Weiss

Stiftung Südtiroler Sparkasse

Swarco in Memoriam Manfred Swarovski

Tiroler Tuchfabrik von Mario Stedile-Foradori

Hiltraud und Tilmann Märk

und ein Stifter, der anonym bleiben möchte.

Möchten auch Sie einen Beitrag an die Stiftung leisten? Damit unterstützen Sie nicht nur die Zukunftsfähigkeit unseres Wissens- und Wirtschaftsstandortes, sondern können Ihren Beitrag auch steuerlich absetzen.

Gerne beraten wir Sie persönlich über die Möglichkeiten, auch im Rahmen von Legaten, Immobilienübertragungen oder anderen Zuwendungen.

IHRE ANSPRECHPARTNER:INNEN IN DER STIFTUNG UNIVERSITÄT INNSBRUCK

Ágnes-Heller-Haus, Innrain 52a, 6020 Innsbruck
☎ +43 512 507 38550

info@stiftung-universitaet-innsbruck.at
www.stiftung-universitaet-innsbruck.at



Veronika Sexl
Vorständin



Christian Mathes
Vorstand



Philipp Unterholzner
Beauftragter des Vorstands

✉ Philipp.Unterholzner@uibk.ac.at

Und als Botschafter:innen



Sabina Kasslatter Mur
✉ Sabina.Kasslatter-Mur@uibk.ac.at



Uli Rubner
✉ Ulrike.Rubner@uibk.ac.at

IN GEDENKEN AN

Alfred Bernhard verstarb im August 2023.

Er war langjähriger Geschäftsführer der Würth-Hochenburger Gruppe und unterstützte uns mit der Firma seit 2021.

Ehrendoktor der Universität Innsbruck

Johannes Erben verstarb im Jänner 2023.

Seit 2018 unterstützte er uns als Förderer.

Der ehemalige Gemeindesekretär von Seefeld

Gerwig Prettnner verstarb im Juli 2023 und zählte seit 2021 zu unseren Förder:innen.

Peter Pulzer verstarb im Jänner 2023. Er war

Ehrendoktor der Universität Innsbruck und seit 2017 unser Förderer.

Der ehemalige Vorarlberger Landeshauptmann

und Ehrensensator der Universität Innsbruck

Martin Purtscher verstarb im Jänner 2023.

Er war seit 2016 ein großzügiger Unterstützer unseres Förderkreises.

IMPRESSUM

8. Jahresbericht des Förderkreises 1669
der Universität Innsbruck

REDAKTION Christian Flatz, Friedrich Gaigg,
Uli Rubner

KOORDINATION Linda Müller

DRUCK Herstellung Agentur Taurus, 6330 Kufstein

AUFLAGE 2.000 Stück

BILDNACHWEISE Universität Innsbruck, Birgit Pichler, Thomas Schrott, Sabine Holaubek, MPREIS, Bergbahnen Soelden, Stihl Tirol GmbH, BLICKFANG, Andergassen, Marcel Hagen, StudioFasching, Wikimedia Commons, Gerry Huberty, Pexels, Manuela Tessaro, Innsbruck Tourismus - Markus Mair, istockfotos, Lamprecht, Michael Bernkopf, Laura Hackl, flickr - pilot_micha, Mia Maria Knoll, Andre Schoenherr, W9 Studios, allesfoto.com, pexels-willian-justen-de-vasconcellos, istock, Pexels

GRAFISCHE GESTALTUNG UND LAYOUT Büro für Öffentlichkeitsarbeit der Universität Innsbruck, Catharina Walli

Informationsstand bei Redaktionsschluss.
Alle Angaben ohne Gewähr. Stand 02.2024

**FÜR DIE ILLUSTRATIONEN DER REGIONEN
UNSERES EINZUGSGEBIETES HABEN WIR DIE
JEWEILS GRÖSSTEN SEEN AUSGEWÄHLT:**

Nordtirol: Achensee, 680 ha

Osttirol: Alkuser See, 6,6 ha

Südtirol: Kalterer See, 147 ha

Vorarlberg: Bodensee, 53.600 ha

Liechtenstein: Stausee Steg, 32 ha

Luxemburg: Obersauer-Stausee, 380 ha

Weitere Regionen (Salzburg): Wallersee, 600 ha

23

www.uibk.ac.at/foerderkreis1669
www.uibk.ac.at/stiftung